

GEMEINSAME WEGE Die Chromos AG stärkt ihre Marktpräsenz mit der Integration der Fujifilm Sericol Switzerland GmbH. Zum 1. Juni 2013 wurde das Unternehmen in die Chromos AG integriert, die damit ihre Produkte und Dienstleistungen in den Geschäftsfeldern Large Format Print und Siebdruck ergänzt. Fujifilm Sericol verlagert ihre Aktivitäten nun an den Chromos-Hauptsitz in Dielsdorf. > www.chromos.ch

ERNEUTE AKQUISITION Nach der Akquisition der Druckerei Pennrich aus Bingen, hat sich die Wolf-Gruppe aus Ingelheim nun auch im Verlagsbereich verstärkt. Mit dem Berliner Label Collection Lardon wurde eine Geschenkartikelmarke übernommen. > www.wolf-ingelheim.de

ANTALIS WILL BÜROPAPIERE Antalis hat Xerox ein Angebot zur Akquisition des Geschäftsbereichs für Büropapiere in Westeuropa und die Exklusivrechte zum Verkauf der von Xerox gebrandeten Papiere und Druckmedien unterbreitet. Die Akquisition, die der Zustimmung der europäischen Wettbewerbsbehörden unterliegt, soll zu Beginn des 4. Quartals 2013 abgeschlossen werden. Der Xerox Büropapier-Geschäftsbereich hat etwa 280 Mitarbeiter in 16 Ländern (Skandinavien, Benelux, Deutschland, Österreich, Schweiz, Frankreich, Italien, Portugal, Spanien, Irland, und England), erwirtschaftet jährlich einen Umsatz von rund 300 Mio. € und erreicht dabei ein Verkaufsvolumen von 280.000 Tonnen Papier. Durch die Akquisition will Antalis seine Position im Büro-Papiermarkt in Westeuropa stärken. Antalis verdoppelt mit der Akquisition Volumen und Umsatz. > www.antalisis.de

PLATTENWERK SCHLIESST Agfa Graphics hat angekündigt, sein Druckplattenwerk im italienischen Manerbio zu schließen. Das Werk produziert analoge und negative CtCP-Offsetdruckplatten – beides Produkte mit stark rückläufiger Nachfrage im Markt, wie Agfa mitteilt. Bei der Plattenfabrik in der Lombardei handelt es sich um die Fertigungsstätte des ehemaligen italienischen Herstellers Lastra, den Agfa 2004 übernommen hatte. Nach eingehender Prüfung und Bewertung aller Optionen habe Agfa Graphics die Beschäftigten und die Gewerkschaften über seine Pläne zur Schließung des Werkes in Kenntnis gesetzt. Betroffen sind 123 Mitarbeiter. > www.agfagraphics.com

ÖKOVISION 2050 Konica Minolta zielt mit einem umfassenden Konzept darauf, den Umwelteinfluss der Unternehmensaktivitäten zu minimieren. Zur verbindlichen Umsetzung hat das Unternehmen die Ökovicision 2050 als langfristige Umweltvision formuliert. Ein Ziel: Reduzierung der CO₂-Emissionen im Lebenszyklus der Produkte um 80% bis 2050. Dieser Wert soll bis 2015 bereits um 20% und die Emissionen bei der Produktnutzung um 60% reduziert werden. Ein Teil der Strategie ist der klimaneutrale Postversand. Dafür hat Konica Minolta nun das GoGreen Zertifikat 2012 der Deutschen Post DHL erhalten. > www.konicaminolta.de

MITGLIED IN DER IPG Die Koenig & Bauer AG ist seit Januar 2013 Mitglied in der International Packaging Group (IPG) und übernimmt dort den Platz eines kürzlich ausgeschiedenen deutschen Mitbewerbers. Die 1963 in der Schweiz gegründete IPG ist ein internationaler Faltschachtel-Verband. Zu seinen Mitgliedern zählen führende Faltschachtelhersteller aus 24 Ländern. Die Vereinigung wird vom 20. bis 22. September 2013 ihren 50. Geburtstag in Bern feiern. > www.kba.com

Ernst Nagel GmbH

BETRIEB SOLL TROTZ INSOLVENZ WEITERLAUFEN

Die Ernst Nagel GmbH stellte Ende letzter Woche beim Amtsgericht Stuttgart Insolvenzantrag. Betroffen sind rund 30 Mitarbeiter. Die Suche nach einem Investor ist bereits aufgenommen. »Der Geschäftsbetrieb wird weitergeführt und soll im Zuge des Insolvenzverfahrens so umstrukturiert werden, dass er dauerhaft erhalten bleibt«, wird der vorläufige Insolvenzverwalter Dr. Wolfgang Bilgery von der Kanzlei Grub Brugger in einer Unternehmensinformation zitiert.

Grund für die Insolvenz sei der Auftragseinbruch in Deutschland seit Jahresbeginn, der auch durch den guten Auftragseingang aus dem Ausland nicht habe ausgeglichen werden können. Mit einem Exportanteil von aktuell über 70% stünden die Vorzeichen für eine Fortführung und Umstrukturierung des Unternehmens gut.

Das Unternehmen in Stuttgart, das 1920 von Ernst Nagel gegründet wurde, befindet sich noch heute im Besitz der Nachfahren und zählt zu den bekannten Herstellern von Maschinen für die Druckweiterverarbeitung und die Buchbinderei. In Deutschland ist Ernst Nagel über Vertragshändler flächendeckend vertreten, weltweit übernehmen in über 90 Ländern regionale Vertriebspartner den Verkauf und den Service der Produkte.

> www.ernstnagel.de

Schutzschirmverfahren

E.C.H. WILL, KUGLER-WOMAKO UND HOLDINGGESELLSCHAFT

Die Geschäftsführung der Papersystems Holding GmbH hat am 28. Juni 2013 Insolvenzantrag beim Amtsgericht Pinneberg gestellt.

Dies betrifft ebenso die E.C.H. Will GmbH und die Kugler-Womako GmbH. Die Unternehmen begeben sich unter das Schutzschirmverfahren nach ESUG, dem Gesetz zur Erleichterung der Sanierung von Unternehmen. Dies ermöglicht es, die Restrukturierung in Eigenverwaltung zu erarbeiten. Deshalb bleibt die Geschäftsführung voll handlungsfähig. Als Restrukturierungsexperte ist Detlef Specovius ab sofort Mitglied der Geschäftsleitung. Das Amtsgericht hat den Rechtsanwalt und Steuerberater Berthold Brinkmann zum vorläufigen Sachwalter bestellt.

Während das Servicegeschäft der Gruppe kontinuierlich wachse, sei es ab Mitte 2012 zu einem drastischen Einbruch des Neumaschinengeschäfts der E.C.H. Will GmbH gekommen, heißt es in einer Unternehmensmitteilung. Dieser Rückgang sei auf die weltweite Schwäche im grafischen Papiermarkt und die Abkühlung der Investitionstätigkeit in Asien zurückzuführen.

Kugler-Womako als Hersteller zeige einen positiven Geschäftsverlauf, musste sich jedoch aufgrund der Verbundstruktur ebenfalls unter den Schutzschirm begeben – anders als die zu Papersystems gehörende US-Gesellschaft Pemco in den USA; das Unternehmen sei profitabel und finanziell unabhängig.

Der Geschäftsbetrieb der Unternehmen soll in vollem Umfang weiterlaufen. Die Zahlung der Löhne und Gehälter der 344 Mitarbeiter von E.C.H. Will und Kugler-Womako sei gesichert.

Seit 1866 ist E.C.H. Will Anbieter von Maschinen für die Papier herstellende und verarbeitende Industrie. 2012 wurde ein konsolidierter Umsatz in Höhe von ca. 111 Mio. € erzielt.



Umsatzplus von 17% KAMA STEIGERT ERNEUT DEN UMSATZ

Kama hat das zurückliegende Geschäftsjahr nach eigenen Angaben mit einem Umsatzplus von 17% abgeschlossen. Damit hat das Dresdner Unternehmen zum dritten Mal in Folge den Umsatz gesteigert und schließt das Geschäftsjahr 2012/13, das am 31. März endete, mit einem Umsatz von 12 Mio. € ab.

»Alle Neuheiten, die wir 2012 auf der drupa vorgestellt haben, sind im Markt sehr gut angekommen«, erläutert Kama-Chef **Marcus Tralau**. »Vom neuen Flaggschiff Pro Cut 76 zum Stanzen, Rillen und Heißfolienprägen im B2-Format sind inzwischen 15 Maschinen installiert.« In Kürze will Kama zudem eine Neuentwicklung präsentieren.

Neben dem Kernmarkt Deutschland (30% vom Umsatz) macht Kama in anderen europäischen Ländern ebenfalls 30% und mittlerweile 30% seines Umsatzes in Asien. Weitere 10% Prozent gehen in die USA und nach Südamerika.
www.kama.info



erläutert Kama-Chef **Marcus Tralau**.

»Vom neuen Flaggschiff Pro Cut 76 zum Stanzen, Rillen und Heißfolienprägen

Lüscher aus Insolvenz gerettet LÜSCHER TECHNOLOGIES AG FÜHRT DAS GESCHÄFT FORT

Die Schweizer Wifag-Polytype Holding AG und die deutsche Heliograph Holding GmbH haben die Rechte an allen Produkten, Patenten, Marken, Sachwerten und einen Teil des Personals der XPose Holding sowie der seit 22. April 2013 in Konkurs befindlichen Lüscher AG Maschinenbau übernommen. Hierzu haben die neuen Eigentümer die Lüscher Technologies AG in Bleienbach im Kanton Bern gegründet, wohin alle Funktionen der ehemaligen Lüscher AG verlagert werden, um Synergien in Administration, Logistik und Operations mit der Daetwyler Graphics AG, einer Tochter der Heliograph-Gruppe, zu nutzen. Die neue Gesellschaft wird vom bisherigen Lüscher-CTO Peter Berner geführt. Damit sei Kontinuität in der technischen Entwicklung und im Support sichergestellt. Die Lüscher Technologies AG wird die Produkte XPose, Multi DX, XDrum und JetScreen round weiter pflegen. Verkauf und Service werden künftig über die Niederlassungen von Wifag-Polytype und Heliograph erfolgen. Damit erhält Lüscher den Zugang zu einem Vertriebs- und Servicenetz mit mehr als 20 Standorten weltweit.

Von null auf Platz eins DER NEUE DUDEN STÜRMT DIE SACHBUCHCHARTS

Während Bertelsmann angekündigt hat, das Geschäft mit Lexika aufzugeben und dies das Ende der Enzyklopädie Brockhaus bedeuten wird, ist die 26. Auflage des Duden eines der bestverkauften Sachbücher Deutschlands. Das 1.216 Seiten starke Nachschlagewerk erschien Anfang Juli mit rund 5.000 neu aufgenommenen Wörtern. Dabei ist der neue Duden mehr als nur ein Buch: Als umfassendes Paket zur deutschen Sprache besteht es aus



Buch, Wörterbuch-App für Smartphones und Tablets sowie dem Zugang zur elektronischen Duden-

Rechtschreibprüfung. Erstmals sind die elektronischen Dudenprodukte mit dem gedruckten Buch fest verbunden. Über einen persönlichen Code im Buchinneren stehen die digitalen Komponenten zum Herunterladen ohne zusätzliche Kosten zur Verfügung. Der neue Duden ist für 24,99 € erhältlich.

› www.dudenhochdrei.de

Europa-Zentrale KODAK BEZIEHT MODERNEN HAUPTSITZ IN EYSINS

Kodak zieht in ein neues Firmengebäude in Eysins nahe Lausanne und führt seine Europa-Zentrale, Inkjet-Demoeinrichtungen und das bislang im belgischen La Hulpe angesiedelte Kodak EAMER Tech-



nology and Solutions Centre an einem Standort zusammen. Nach der Zusammenlegung dieser Bereiche in einem Gebäude müssen Partner und Kunden nur noch an einen Ort reisen, um das Kodak-Team zu treffen und die umfangreiche Produkt- und Lösungspalette des Unternehmens in Augenschein zu nehmen.

Das neue Gebäude in Eysins wurde Ende Juni fertiggestellt und der Umzug der Kodak-Mitarbeiter erfolgte im Juli. Ab Anfang September wird der neue Standort für Geschäftsbesuche geöffnet sein.

› www.kodak.com

RAPID
TRANS UT

Unsere Schnellste!

Zusammentragen · Broschürenfertigung

Neues,
dynamisches Design

Höhere
Produktivität

Automatische
Formatumstellung

Duplex

MKW

www.mkwgmbh.de

**Graphische
Maschinen**

MKW Graphische Maschinen GmbH · D-56766 Ulmen · Am Weiher · Telefon +49 (0)2676 93050

oeding print GmbH

Erste Null-Emissions-Druckerei

Seit Mai 2012 bündelt die oeding print GmbH in Braunschweig die Kompetenzen von Oeding Druck und Ruth Printmedien unter einem Dach. Oeding gehört zu den nachhaltigsten Druckereien in Deutschland. In Braunschweig entsteht zurzeit auf rund 5.500 m² die erste »Null-Emissions-Druckerei« in Deutschland. Bei dem Neubau im Plus-Energiestandard reduzieren innovative Maschinen-, Speicher- und Gebäudetechnik die gebäudebezogenen Treibhausmissionen auf Null. Ziel ist es, den Energiebedarf für Kühlung, Heizung, Licht, Belüftung und Warmwasser durch Wärmerecycling und den Einsatz regenerativer Energien wie einer Photovoltaikanlage und eines Blockheizkraftwerks selbst zu erzeugen. Aufgrund der positiven Energiebilanz kann nicht benötigter Strom ins öffentliche Netz eingespeist werden.

»Wir betrachten Nachhaltigkeit als kontinuierlichen Verbesserungsprozess, der die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens sicherstellt. Wir verfolgen eine ganzheitliche Umweltstrategie, statt nur auf Einzelmaßnahmen zu setzen«, erläutert Frauke Oeding-Blumenberg, Gesellschafterin der Unternehmensgruppe. Dafür



Bei der oeding print GmbH entsteht zurzeit die erste »Nullemissions-Druckerei« Deutschlands.

führte das Unternehmen gleich zwei Umweltmanagementsysteme ein. Mit der EMAS-Validierung (Eco-Management and Audit Scheme) und der Zertifizierung nach ISO-14001 dokumentiert oeding die permanente Verbesserung seiner Umwelleistung. »Essenziell sind für uns effiziente Prozesse und eine ressourcenschonende Produktion«, sagt Frauke Oeding-Blumenberg weiter. »Über das umweltfreundliche Equipment hinaus war der Druckerei-Workflow daher ein zentrales Kriterium.«

Alle Neuanschaffungen im Investitionspaket von rund 4,5 Mio. € enthalten Lösungen, die zur Reduzierung von Wasser- und Stromverbrauch sowie der Makulatur beitragen. Dazu gehört eine klimaneutral gestellte Speedmaster XL 106-8P+LX3 mit hoher Automatisierung für die ressourcenschonende Produktion, die die Produktionskapazität zur vorhandenen XL 105 erweitert. Die Abwärme beider Maschinen wird künftig als Energiequelle genutzt. Zudem komplettieren Prinect Workflow, Suprasetter 106, ein Stahlfolder TH 66 und ein Stichmaster ST 500 die Ausstattung.

»In der Beratungsphase und bei der Planung des Maschinenkonzepts haben wir auf Basis realer Jobdaten eine ausgefeilte Simulation mehrerer Investitionsmöglichkeiten von den Heidelberg-Experten erhalten«, sagt Geschäftsführer Oliver Ruth. »Das war für uns die Grundlage, um den Maschinenpark in unserer neuen Produktionsstätte wirtschaftlich und zugeschnitten auf unsere Anforderungen zu gestalten.«

› www.heidelberg.com › www.oeding-print.de

Fujifilm-Spende an WaterAid
PROZESSLOSE DRUCKPLATTE HILFT

Im Mai 2012 hatte Fujifilm seine Initiative gestartet, einen Teil des Umsatzes von jedem in Europa, dem Mittleren Osten und in Afrika verkauften Quadratmeter der prozesslosen Offsetplatte Brillia HD PRO-T3, die im Vergleich zum herkömmlichen Produktionsprozess von Offsetplatten auf Wasser verzichtet, an WaterAid zu spenden. Die international aktive Wohltätigkeitsorganisation bemüht sich um die Verbesserung des Zugangs zu Wasser, sanitärer Grundversorgung und Hygiene in den ärmsten Ländern der Welt.

Das Ergebnis nach dem ersten Jahr: Fujifilm hat inzwischen 65.025 € überwiesen. Das ist mehr als das Doppelte des ursprünglichen Ziels von 30.000 € und ist auf den wachsenden Erfolg und steigenden Einsatz der prozessfreien Druckplatte zurückzuführen.



»Wir freuen uns, dass der Erfolg der PRO-T3 WaterAid bei der Umsetzung besserer Lebensstandards unterstützen kann«, kommentiert Yasufumi Morimoto, Senior Vice President, Fujifilm Europe GmbH. Für den japanischen Konzern ist die Initiative Teil des Bestrebens so nachhaltig wie möglich zu handeln und andere dabei zu unterstützen. WaterAid ist derzeit in 19 Ländern Afrikas südlich der Sahara aktiv, um mit den Gemeinden praktische und nachhaltige Lösungen einzurichten, die den Bedürfnissen der Menschen dort entsprechen.

› www.fujifilm.eu

Neues PrintHouseService-Büro
»REGIONALE KUNDENNÄHE IST UNSER PROGRAMM«

Ende Mai wurden die neuen Räumlichkeiten der zur KBA-Gruppe gehörenden PrintHouseService GmbH (PHS) in Hamburg-Rahlstedt offiziell eröffnet. Im Beisein von Kunden und Gästen gaben KBA-Vorstand Christoph Müller und Fritz Torneden, der als selbstständiger Berater für KBA-Rolldruckmaschinen tätig ist, den Startschuss für die neue PHS-Niederlassung im Norden Deutschlands. »Gemeinsam mit unserem erfahrenen Team wollen wir



Volles Haus bei der feierlichen Eröffnung des neuen PrintHouse-Service-Büros in Hamburg.

unsere Serviceaktivitäten voranbringen und die KBA-Marktposition bei Rotationsmaschinen weiter ausbauen«, sagte Fritz Torneden. »Wir glauben an das gedruckte Produkt im Umfeld einer digitalen Welt«, betonte Christoph Müller und führte weiter aus: »Mit unserem Standort hier im Norden untermauern wir unsere regionale Strategie und unterstützen alle Druckereien schnell und effektiv in allen Belangen – vom Service bis zur Prozessoptimierung.« PHS bietet herstellerübergreifend ein breites Service-Spektrum an, das bis zur Betreuung der Produktionstechnik vor Ort reicht.

› www.kba.com

KURZ & BÜNDIG

Am 1. Juli 2013 haben alle Unternehmen des PaperlinX-Konzerns den Markennamen der Konzernmutter PaperlinX übernommen. Die Firmierung **Deutsche Papier Vertriebs GmbH** bleibt dennoch bestehen. • Die **Konica Minolta Business Solutions Deutschland GmbH** hat ihren Partner **Kriesten GmbH** aus Radebeul gekauft. Der Anbieter von Dokumentenlogistik und IT-Business Lösungen hat neben Radebeul weitere Niederlassungen in Leipzig, Chemnitz, Cottbus und Bautzen. • Die **Karroh Deutschland GmbH** hat ihren Geschäftsbetrieb in Kirchlengern aufgenommen. Das Unternehmen, das in Tschechien und Österreich bereits erfolgreich agiert, bietet Dienstleistungen wie Registerstanzung, Eckenabrundung und Spiralbindungen an. • **Mimaki-nbn** heißt seit Juli dieses Jahres **Mimaki Deutschland GmbH**. • Seit einigen Jahren vertreibt die **EuroPublish Software** die Softwarelösungen der finnischen **Anygraaf Oy** in Deutschland, der Schweiz und Österreich. Am 1. August hat der Vertriebspartner umfirmiert und heißt jetzt **Anygraaf Deutschland GmbH**.

Xeikon-Übernahme

PUNCH TRENNT SICH VOM DIGITALDRUCKHERSTELLER

Die Eigentumsverhältnisse von Xeikon waren schon bisher kaum in einem Satz zu erklären (Tochter der Punch-Gruppe, Sitz in Belgien, aber eine niederländische Gesellschaft), jetzt aber wird es noch etwas verworrener. Mit sogenannten Investor Relations deutete Xeikon seit Jahresbeginn an, dass die Übernahme durch einen Finanzinvestor bevorstehe. Jetzt wurde bekannt, dass Punch International 65,68% seiner Xeikon-Beteiligungen an Bencis Capital Partners Belgien verkaufen will. Pro Aktie sollen dafür 5,85 € gezahlt werden, was deutlich über dem Durchschnittswert der Aktie in den letzten sechs Monaten liegt. Neben Bencis will auch der Gimv-XL-Fond eine indirekte Minderheitsbeteiligung von rund 20% erwerben. Bencis Capital Partners will mit Punch bis September 2013 eine Einigung über den Verkauf erzielen. Die Transaktion unterliegt bestimmten Bedingungen, die zu erläutern aber den Rahmen dieser Nachricht sprengen würde. Kern der Voraussetzungen ist jedoch, dass Punch und Xeikon ihre Geschäfte komplett voneinander trennen. Dies bezieht sich auch auf die Immobilie im belgischen Lier, wo sich Forschung, Entwicklung und Fertigung der Digitaldruckmaschinen befinden, und den Belichterbau in Ypern. Xeikon wurde 1988 gegründet und produziert Digitaldruckmaschinen, die BasyPrint CtP-Belichter, fertigt Agfas Zeitungsbelichter und ist seit 2012 Hersteller der Flexobelichter Thermoflex. Xeikon erzielte 2012 einen Umsatz von etwa 130 Mio. €. Bencis hat bisher 16 Unternehmen in seinem Portfolio vom Pralinenhersteller bis zum Produzenten von Sportbekleidung. Auch im Print-Geschäft ist Bencis vertreten: Stork Prints ist Hersteller von Verbrauchsmaterialien für den Etiketten- und Textildruck. Das zumindest könnte sogar Synergien mit Xeikon ergeben.

➤ www.xeikon.com

Antalis stellt sich neu auf

›ANTALIS-REFRESH‹ WIRD ARBEITSPLÄTZE KOSTEN

Die Antalis GmbH, Tochter der Antalisgruppe, die sich als Europas führende Großhandelsgruppe für Kommunikationsmedien in den Bereichen Print, Office, Packaging und Visual Communication bezeichnet, will sich neu ausrichten. Mit dem Programm ›Antalis-Refresh2014‹ soll die Position als einer der Top-4-Papierlieferanten am deutschen Markt gefestigt und die Wettbewerbsfähigkeit weiter ausgebaut werden.

Das Programm konzentriert sich dabei auf die Transportaktivitäten und die Zusammenlegung von Lagerstandorten. Ein Teil der bisher von Antalis selbst abgewickelten Transporte in Deutschland wird an ein Logistikunternehmen ausgelagert. Heute hat Antalis einen eigenen Fuhrpark mit 100 Lkw. Zudem sollen künftig vier Regionallagerzentren in den Regionen Nord, Süd, West und Ost die Kundenversorgung gewährleisten. Bisher gibt es elf Logistik- und Vertriebsstandorte bundesweit.

Beide Punkte des ›Refresh‹ sind mit einem Abbau von Mitarbeitern verbunden. Die Antalis GmbH will daher eigenen Angaben zufolge ihre Transportmitarbeiter dabei unterstützen, Arbeitsstellen bei dem neuen Logistikpartner zu erhalten. Mitarbeiter, die an den von Schließung oder Zusammenlegung betroffenen Lagerstandorten arbeiten, sollen an andere Standorte transferiert werden.

»Mit der Neuausrichtung reagieren wir auf die sich bereits jetzt abzeichnenden Markt- und Kostenentwicklungen. Zur Neuausrichtung zählt auch die geplante Integration des Xerox-Geschäftsbereichs Document Supplies Europe, dessen Akquisition wir bis zum vierten Quartal abschließen wollen«, erklärt Dieter Becker, Geschäftsführer der Antalis GmbH. Antalis plant, die Maßnahmen im ersten Quartal 2014 abzuschließen.

➤ www.antalis.de



:Apogee StoreFront

Ihre Web-to-Print-Lösung

Apogee StoreFront ist eine Cloud-basierte Web-to-Print-Lösung welche Ihnen die Einrichtung von Online-Shops für gedruckte und nicht gedruckte Produkte ermöglicht. Sie gibt Ihnen die Möglichkeit zur effizienten Vermarktung ihrer Dienstleistungen, sowohl für bestehende als auch für neue Kunden. Sie können private Online-Shops (B2B) für spezielle Kundenanforderungen einrichten, die als zentrales Bestell-Portal für Druckerzeugnisse rund um die Uhr zur Verfügung stehen. Mit öffentlichen Online-Shops (B2C) können Sie neue Kunden überregional gewinnen.

www.apogeestorefront.com

AGFA 

STAY AHEAD. WITH AGFA GRAPHICS.